

Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte = Association d'histoire ecclésiastique suisse : Jahresbericht des Präsidenten der Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte 2005/2006

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Religions- und Kulturgeschichte = Revue suisse d'histoire religieuse et culturelle = Rivista svizzera di storia religiosa e culturale**

Band (Jahr): **100 (2006)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht des Präsidenten der Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte 2005/2006

Die Generalversammlung 2005 der «Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte» fand am 9. April 2005 im Musiksaal des Ordinariatsgebäudes in St. Gallen statt. Dr. Alfred Dubach, der scheidende Leiter des Pastoralsoziologischen Instituts in St. Gallen, hielt zum Auftakt der Versammlung den Festvortrag zum Thema «Religiöse Transformationsprozesse im Schweizer Katholizismus 40 Jahre nach dem Zweiten Vatikanum – aus religionssoziologischer Perspektive». Im Zentrum seines Referates standen Transformationsprozesse im religiösen Erleben und Handeln der katholischen Bevölkerung, die eindrücklich zeigten, mit welchen Herausforderungen und Entwicklungen sich eine institutionell verfasste Kirche unter den Bedingungen der gegenwärtigen Gesellschaft konfrontiert sieht. Nach dem Mittagessen führte Stiftsbibliothekar Ernst Tremp durch die Ausstellung «Benediktinisches Mönchtum» im Barocksaal der Stiftsbibliothek, die zum Gedenken an die Säkularisation der Benediktinerabtei St. Gallen vor zweihundert Jahren stattfand. Über den geschäftlichen Teil der Generalversammlung berichtete der Aktuar, Franz Xaver Bischof im 98. Jahrgang der SZRKG. Mit diesem Jahrgang präsentierte sich die Zeitschrift erstmals unter dem neuen Namen und mit neuem «Outfit». Dass mit der Neuausrichtung der Zeitschrift auch ein wissenschaftlicher Neuaufbruch einhergeht, verbunden mit dem Anspruch, die Zeitschrift auf hohem Niveau zu führen, wird von diesem und vom 99. Jahrgang, der im Umfang von 587 S. erschienen ist!, eindrucksvoll angezeigt.

Nach dem seit der Namensänderung eingeführten Konzept enthält der 99. Jahrgang Beiträge zu einem bestimmten Thema («Pluralisierung – Ausdifferenzierung – Umdeutung») sowie Artikel aus dem Bereich Varia und erbetene Beiträge zum Forum «Religion – Kultur – Nation». Dazu kommen wie üblich die Rezensionen sowie die Berichte über die Arbeit der VSKG und wissenschaftliche Kolloquien, auch Nachrufe auf Mitglieder, die von uns gegangen sind, oder Personen, die uns besonders verbunden waren. Ich brauche wohl hier nicht die Fülle der guten Beiträge im Einzelnen zu erwähnen. Ein Blick auf das Inhaltsverzeichnis zeigt, dass bei aller Öffnung gegenüber neuen Forschungsfeldern und -methoden Artikel mit dem bisherigen kirchenhistorischen Profil weiterhin ihren Platz in der Zeitschrift haben.

Dem Schriftleiter, Urs Altermatt, und der Redaktionsassistentin, Franziska Metzger, gilt an dieser Stelle für den gelungenen 99. Jahrgang mein besonderer Dank; darin sind auch eingeschlossen die Mitglieder der Redaktionskommission, die ihre jeweilige Fachkompetenz dem Peer-Review-Verfahren zur Verfügung gestellt haben. Dass zwischen März 2004 und März 2005 18 Beiträge zur Publikation in unserer Zeitschrift eingereicht wurden, spricht für die starke Anziehungskraft derselben als Publikationsorgan.

2005–2006 war die Arbeit des Vorstandes im Wesentlichen von der Vorbereitung des Jubiläumskolloquiums «Religion, Geschichte, Gedächtnis» zum 100. Jahrgang unserer Zeitschrift (28.–29. April 2006, Universität Freiburg) sowie von der Vorbereitung der in dessen Rahmen eingeplanten Generalversammlung der VSKG geprägt.

Im vergangenen Jahr haben wiederum viele Persönlichkeiten unsere Arbeit getragen und durch offene wie verborgene Beiträge unterstützt. Ihnen allen danke ich ganz herzlich. Zu denken ist an die Frauen und Männer, welche im Vorstand mitgewirkt haben: dem Schriftleiter und der Redaktionsassistentin wurde bereits gedankt; erwähnt seien nun

besonders der Kassier Francis Python und der neue Aktuar Franz Xaver Bischof. Ich danke auch den Autorinnen und den Autoren von Beiträgen, Berichten und Rezensionen. Es freut mich, dass es wiederum gelungen ist, einige neue Mitglieder und Abonnenten zu gewinnen. Ich bin sicher, dass wir in Zukunft mit verstärkter Anstrengung auf diesem Gebiet noch bessere Ergebnisse erzielen können. Alle sind eingeladen, sich zu engagieren!

Ich möchte abschliessend der Mitglieder gedenken, die im Berichtszeitraum in die ewige Heimat abberufen wurden. Möge Gottes ewiges Licht ihnen leuchten.

Villars-sur-Glâne, den 27. April 2006

Mariano Delgado, Präsident der VSKG

Generalversammlung der Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte vom 29. April 2006 in Fribourg

Die Generalversammlung der «Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte» fand am 29. April 2006 im Rahmen des Internationalen Kolloquiums «Religion, Geschichte, Gedächtnis» statt, das aus Anlass des hundertjährigen Jubiläums der «Schweizerischen Zeitschrift für Religions- und Kulturgeschichte» an der Universität Freiburg abgehalten wurde (siehe dazu den Bericht in diesem Band). Nach der Begrüssung durch den Präsidenten Mariano Delgado und der Genehmigung der Traktandenliste folgte ohne Namensnennung ein stilles Gedenken für die verstorbenen Mitglieder des Vereins, da dem Präsidenten keine Namen gemeldet worden waren. Der Jahresbericht des Präsidenten (Traktandum 1), der von Kassier Francis Python vorgelegte Rechnungsbericht und der von Wolfgang Göldi elektronisch zugesandte Revisorenbericht (Traktandum 2) wurden einstimmig angenommen. Die Rechnung für das Vereinsjahr 2005/06 schloss aufgrund erheblich verminderter Einnahmen mit einem Defizit von Fr. 8'151.35, weshalb der Kassier der Generalversammlung vorschlug, eine Abonnementspreiserhöhung in Erwägung zu ziehen.

Der Chefredaktor Urs Altermatt stellte in seinem Redaktionsbericht (Traktandum 3) den Band 2005 der SZRKG vor, der inhaltlich erneut international ausgerichtet und dem Schwerpunktthema «Pluralisierung – Ausdifferenzierung – Umdeutung» gewidmet ist. Altermatt stellte in Aussicht, dass der Band 2006 die Beiträge der aktuellen Tagung enthalten werde und deshalb noch einmal mit einem grösseren Umfang zu rechnen sei, dass mit den Bänden ab 2007 jedoch wieder zu den «schmalen» Bänden zurückgekehrt werden solle. Abschliessend dankte er Franziska Metzger für die geleistete umfangreiche Redaktionsarbeit und überreichte ihr als Zeichen des Dankes einen Blumenstrauss.

Die Festsetzung des Jahresbeitrags bzw. des Abonnementspreises der Zeitschrift (Traktandum 4) führte zu einer längeren Diskussion. Ausgehend vom Vorschlag des Kassiers Python, den Jahresbeitrag von bisher Fr. 50.- auf Fr. 60.- zu erhöhen, wurden von den anwesenden 19 Vereinsmitgliedern verschiedene Vorschläge zur Preiserhöhung eingebracht und diskutiert, wobei Übereinstimmung herrschte, dass der Preis für Studierende möglichst niedrig zu halten sei. Beschlossen wurde bei 1 Neinstimme und 2 Enthaltungen eine Erhöhung des Jahresbeitrags bzw. des Abonnementspreises der Zeitschrift auf Fr. 70.- für Mitglieder bzw. Fr. 40.- für Studierende (Porto inklusive).

Unter Traktandum 5 konnten zwei Neumitglieder aufgenommen und willkommen geheissen werden. Bei dieser Gelegenheit teilte der Präsident Delgado mit, dass Neuzugänge und Austritte sich derzeit die Waage halten, der Mitgliederstand folglich konstant bleibe.